

Maurmer Post



Dachbalken an Bauernhäusern in Maur

Inschriften, die vor Unheil schützen sollen



Alte Dachbalkeninschrift bei einem Hof in der Stuhlen.

Bild: zVg

Behüte uns vor Hagelwetter, vor Donnerschlägen und Blitzen, vor Feuer, Wassergüssen und schnellem Tod. Solche und ähnliche Inschriften auf Dachbalken findet der aufmerksame Beobachter auch in unserer Gemeinde.

Eine Besonderheit an alten Bauernhäusern im Zürcher Oberland sind die Inschriften auf den Vordachpfetten. Sie beschränken sich nicht, wie an anderen Orten, auf fromme Sprüche. Vielmehr gibt sich der Bauherr stolz mit Namen und oft auch mit Amt zu erkennen; seltener wird auch seine Frau erwähnt. Auch der Name des Zimmermanns und das Aufrichtedatum sind erwähnt. Von stark schwankenden Preisen und häufigen Teuerungen zeugen die Preisangaben der beiden wichtigsten landwirtschaftlichen Produkte, Weizen und Wein.

Die älteste Inschrift im Bezirk Uster befindet sich in Schwerzenbach (1598), die jüngste in Maur (1855). Allgemein setzen die Inschriften aber in der zweiten Hälfte des

17. Jahrhunderts ein und enden Anfang des 19. Jahrhunderts. Interessanterweise findet man solche Dachbalkensprüche vor allem in den Bezirken Uster, Pfäffikon und Hinwil; in den übrigen Bezirken des Kantons hingegen kaum.

Vorläufer der Feuerversicherung
Eine Aussage zieht sich wie in roter Faden durch die Inschriften: Es ist die Bitte nach göttlichem Segen und Schutz. Auf der Alpennordseite, wo Häuser aus Holz gebaut wurden, war das Feuer das am meisten gefürchtete Element. Es konnte Hab und Gut der Bauern zerstören. Ohne Hof vermochten sie nicht zu wirtschaften.

Bis ins 18. Jahrhundert bestand ihre «Brandversicherung» allein in der obrigkeitlichen Erlaubnis, mit Bettelbrief von Ort zu Ort zu ziehen, um über Spenden den Neubau zu wagen. Gebete zum heiligen Florian ersetzten lange Zeit die Feuerversicherung. Der Schutzpatron der Feuerwehr soll als Kind einen Brand eigenhändig mit einem Eimer voll Wasser gelöscht haben.

1782 wurde in Zürich eine erste freiwillige Feuerversicherung gegründet und rund 25 Jahre später eine allgemeine für alle Gebäude im Kanton Zürich. Mit dem Erlass des «Gesetzes betreffend eine allgemeine Brandversicherungs-Anstalt für die Häuser und die Gebäude im Kanton Zürich» am 16. Dezember 1808 legte der Grosse Rat den Grundstein für die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich.

Die allgemeine Brandversicherung brachte brandgeschädigten Haushalten erstmals einen rechtlich verbrieften Anspruch auf eine finanzielle Entschädigung. Dafür mussten alle Hausbesitzer in die Versicherung eintreten und eine Solidargemeinschaft bilden, die fortan die Unterstützung der Brandopfer zu tragen hatte. Mit der Einführung der neuen Versicherungsanstalt wurden die Gemeinden zur Inventarisierung sämtlicher Gebäude bzw. zur Anlage eines Katasterwerks verpflichtet. Die ersten sogenann-

Fortsetzung auf S. 3 ...

EDITORIAL



Liebe Leserin,
lieber Leser

Schon spannend, wie die Dachbalkeninschriften uns kleine Geschichten davon erzählen, was die Menschen früher im Alltag bewegt hat. Mir gefallen solche Zeugnisse aus alter Zeit ausserordentlich.

Bei mir daheim im Wohnzimmer steht ein bemalter Appenzellerschrank mit allerlei bunten Blumen und schmucken Ornamenten. Ein Familienstück. Ein frommer Sinnspruch verkündet: «Trachte vor allem nur Gott zu gefallen.» Auf die Schranktüren pinselte der Bauernmaler idealtypische Landschaften. Eine Abbildung zeigt ein rauchendes Dampfschiff, das auf einem See verkehrt. Es ist mir das liebste Bild – ich muss immer schmunzeln, wenn ich es betrachte.

Was bewog den Maler in jener Zeit um 1820 oder 1830 wohl dazu, ausgerechnet ein Dampfschiff zu verewigen? Was bei uns Nostalgiegefühle weckt, musste für ihn zu jener Zeit ja vielmehr eine topmoderne Errungenschaft der Technik gewesen sein. Ganz vergleichbar dazu, wie wenn heute jemand einen Schrank mit dem Bild eines Mobiltelefons der neusten Generation verzieren würde...

Wenige Jahrzehnte später, als in der Schweiz längst Motorschiffe verkehrten, galt der Schrank mit dem Dampfschiff wohl bald als «altmodisch» und «ewiggestrig». Ich bin froh, dass meine Vorfahren ihn trotzdem aufbewahrt haben. So steht er nun bei mir, würdige 200 Jahre alt, und erzählt mir Geschichten von damals, als Dampfschiffe noch modern waren.

Herzlich, Annette Schär

WALD

Umstrittenes Parkverbot 5

Die Gründe der Unterhaltungs-genossenschaft, das Waldparkieren zu unterbinden

Wir investieren lieber in unser Netz als in blaue Pistenfarbe.

Immer **genau genug** Internet – **zum fairen Preis.**

gga.ch

GGAmaur

Genau mit uns.

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten

Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch



**Maurmer
Post**

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

PROTECT
SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08



IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT
Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst

WWW.PROTECT-SICHERHEITSTECHNIK.CH

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



... Fortsetzung von S. 1

ten Lagerbücher wurden 1812 angelegt. Darin wurde jedes Haus mit dem Namen des Eigentümers, der Brandassekuranznummer sowie der Art des Gebäudes und des verwendeten Baumaterials eingetragen. Im Abstand von einigen Jahren wurden die Schätzungen wiederholt und die Versicherungssummen gelegentlich angepasst, vor allem dann, wenn in der Zwischenzeit An- oder Umbauten vorgenommen worden waren. Diese Lagerbücher sind im Staatsarchiv Zürich aufbewahrt und bilden heute eine überaus wichtige Quelle zur Geschichte von Gebäuden. Und da sich diese Gebäudeversicherung Zürich in ihrer über 200-jährigen Tätigkeit sehr bewährt hat, ist sie – im Gegensatz zu den allermeisten übrigen Versicherungen – keine private Versicherung.

Es ist wohl kein Zufall, dass mit der Einführung der Kantonalen Gebäudeversicherung neue Dachbalkeninschriften seltener wurden. Die frommen Sprüche wurden durch eine wirkungsvolle Versicherung abgelöst.

Furcht vor dem Verlumpen

In den Bittschriften auf den Vordachpfetten wird auch häufig das Unheil angesprochen, welches Wasser mit sich bringen kann. Denn in früheren Jahren sorgten noch keine Doppelalzfriegel für Dichtigkeit. Schindeln, Schilf oder Stroh waren die der Witterung ausgesetzte Eindeckung.

Selbst in knapp gehaltenen Inschriften sind meistens auch Preisangaben für wichtige landwirtschaftliche Produkte enthalten. Sie zeugen von stark schwankenden Preisen und häufigen



Als die Scheune in Scheuren 2007 abbrannte, konnte der Dachbalken gerettet werden. Rita Sennhauser-Lopp hat die Inschrift aufgefrischt, beim Neubau der Scheune 2010 wurde der Balken wieder an der Scheune montiert.
Alle Bilder: zVg

Teuerungen. Aus dem Ernteertrag musste der Bauer an Martini zinsen können. Die Furcht vor dem «Auffall», dem «Verlumpen» also, begleitete ihn stets.

Maurmer Inschriften

In Maur konnten in den 1950er-Jahren noch rund zwei Dutzend Dachbalkeninschriften gezählt werden. Ein Team um Peter Surbeck aus Uster hat die Inschriften sorgfältig zusammengetragen und dokumentiert (Peter Surbeck: *Die Inschriften an Bauernhäusern im Bezirk Uster*). Die jüngste Inschrift im Bezirk Uster, die

nur noch teilweise lesbar war, befindet sich im Neugut und endet wie folgt: «Gottes Segen ruhe auf diesem Werk von nun an, und zu allen Zeiten. Es geschehe.»

Erfreulicherweise zeigen heute die meisten Eigentümer Verständnis und Interesse für die «Geburtsurkunde» ihrer Gebäude. So konnte die Feuerwehr Maur im Dezember 2007 beim Brand einer Scheune in der Scheuren die Vordachpfette retten. Der Besitzer Beat Fenner hat sie auffrischen lassen und am Ersatzbau wieder angebracht.

Text: Jürg Bruppacher

BEISPIELE VON MAURMER DACHBALKENINSCRIFTEN



Unteres Neugut (W. Bachofen): Es dürfte sich um die längste Inschrift im Bezirk handeln, die beschriftete Längspfette ist 26 Meter lang und besteht aus einem Stück.

«O Herr nimm du in deinen Schutz Menschen und Vieh und ganzes Haus, Send uns den Engel deiner Macht, Der uns bewahre Tag und Nacht, Gieb uns Herr, deinen reichen Segen, Im Haus, Scheür, Feld, an Baum und Räben, Behüte uns vor bösem Wetter, Vor Straalen und vor Donnerschlägen, vor Pestilientz (gemeint sind generell ansteckende Krankheiten) und vor Feüres Noth. Vor Wassergüssen und schnellem Tod, Bewahre uns vor aller gfahr, das wir dich loben immerdar. Bau Herr war Untervogt Caspar Schulthes im Neuguth. Seine liebe Ehefrau war Margretha Schulthessin, Gebohrene Bruppacherin ab Guldenen. * Baumeistere

waren Caspar Weber, zu Hinter-Egg, Johannes Weber von Hombrächtikon, Rudolf Weber im Baad (Weiler in Hinteregg), sämtliche Brüederen * Aufgericht, Den 21. Tag Brachmonat (Juni). Anno 1787. * Ein Mütt kernen galt 6 fl. * Ein Eimer Wein 11 fl. 1 Malter Haber 9fl 24 s.»

Diese Inschrift findet sich in Scheuren an der Hans-Röllli-Strasse 27 (B. Fenner)

«Der Bau ruht in Gottes hand. Er wol in Behüeten vor Wasser und Brand. Er Lass jm auch befallen sein. Dass Jenig so wird kommen drin. (Alle jene, die in diesem Haus wohnen werden sind Gott anbefohlen) Es hat sy gebauen Hs Heinrich Hofmann (=Baumeister). Zimbermann



Mr. Hs. Rudolf Frey jm Radrey. Da man 1750 Zelt. (das Jahr 1750 zählt) Der Mt Kernen 6 bis 7R gelt (ein Mütt Kernen 6 bis 7 Gulden kostet). 9R ist der E Wy gemeldet (Ein Eimer Wein kostet 9 Gulden).»

Mitunter findet man auch Hinweise über schwierige Zeiten, zum Beispiel über das Hungerjahr 1817, das als «Jahr ohne Sommer» in die Geschichtsbücher einging. Das nasse und kalte Jahr wurde von einer katastrophalen Teuerung begleitet, ein Mütt Kernen kostete das Fünf- bis Sechsfache als wenige Jahre zuvor. Diese Inschrift aus dem oberen Neugut ist allerdings bereits 1946 nicht mehr vorhanden, aber noch überliefert.

«Zum Angedenken dieser Zeit, was hier her steht geschrieben, wie hoch die Lebensmittelpreis in disem Jahr gestiegen. Von folgenden Producten galt der Müt: Kernen 30 bis 40 fl., Bonen 28 fl., Erbsen 36 fl., Roggen und Gersten 24 fl., Hafer das Vrthl. 2 fl. 20 Sch., Erdäpfel 2 fl. 20 Sch. Wem schaudert nicht vor dieser Zeit, Wer kaufen mus in solchem Preis! Und kein Verdienst in keinem Fahl (=Fall), das sich der Arm (=Arme) ernehren kann. Dieser Bau ward aufgericht den 9ten Augustmonet 1817.»

LESERBRIEFE

Schule Maur:**Bürgerliche Allianz hat versagt**

Unsere Politiker:innen hätten grösste Mühe, für die Gemeinde Maur eine Schule zu betreiben, die funktioniert, schreibt Filizia Gasnakis in ihrem Leserbrief vom 28. Januar in der «Maurmer Post». Nüchtern betrachtet muss man ihr zustimmen. Vor vier Jahren hatte die «Bürgerliche Allianz» von CVP, FDP und SVP in der Bevölkerung grosse Erwartungen für eine bessere Zukunft der Schule Maur geweckt. Und dafür einen gemeinsamen Kandidaten für das Schulpräsidium ins Rennen geschickt, der die Wahl dann auch gewann.

Heute, vier Jahre später, ist die Situation und Qualität an der Schule nicht besser, sie ist deplatziert und für die betroffenen Schüler:innen und ihre Eltern eine enorme Belastung.

Dafür einzig den Schulpräsidenten verantwortlich zu machen, greift jedoch zu kurz. Vielmehr bleibt der Eindruck, dass er ohne Unterstützung der eigenen Allianz blieb. Die Parteien hielten sich diskret im Hintergrund, wollten die äusserst kritische Situation wohl einfach aussitzen. Eine aktive Unterstützung ihres Kandidaten war nie spür- und sichtbar. Und die Situation droht sich zu wiederholen: keine bürgerlichen Kandidierenden für das Präsidium der Schulpflege und damit offensichtlich wenig Interesse, die mitverschuldete, unhaltbare Situation der Schule Maur lösungsorientiert und langfristig zu verbessern.

Die Familienpartei «Die Mitte» macht sich gar «ab durch die Mitte» und stellt keine Kandidierenden mehr für die Schulpflege, die eigentlich ihre Domäne sein sollte. Dafür erhebt sie Anspruch auf zwei Gemeinderatssitze bei einem Wähleranteil von 4,65% (Kantonsratswahlen Maur 2019). Im Gegenteil ist es dem Parteilosen Rob Labruyère hoch anzurechnen, dass er sich als bisheriges Mitglied der Schulpflege für das Präsidium zur Verfügung stellt. Die Schüler:innen, die Schule und der Standort Maur haben

jetzt unsere volle Unterstützung verdient, wozu es aber zwingend neue parteipolitische Impulse und Optionen braucht.

Thomas Hügli
Grünliberale Maur

Den Neuanfang als Chance nutzen

Die jüngsten Nachrichten aus der Schule Maur geben Anlass zur Sorge. Die viel diskutierte Klassenauflösung in Aesch sorgt für negative Emotionen und markiert einen neuen Tiefpunkt einer seit Jahren öffentlich ausgetragenen Auseinandersetzung. Die Strukturen der Schulleitung müssen überprüft und Anpassungen vorgenommen werden. Auch im Bereich der Schulraumplanung kommt es zu einer unerfreulichen Überraschung: Vor kurzem wurden die Elternvertreter am Schulhaus Pünt informiert, dass der dringend benötigte zusätzliche Provisoriumsraum für das nächste Schuljahr nicht bereit sein wird.

Dieser wiederholte Fall zeigt erneut, dass die Schulraumplanung aufgrund der Bevölkerungsentwicklung dringend verbessert werden muss.

Die begrüssenswerten strategischen Fortschritte der Schulpflege in anderen Bereichen, etwa der Begabtenförderung, rücken damit leider in den Hintergrund. Ein wichtiges Legislaturziel der Schulpflege befindet sich zurzeit noch in Erarbeitung: Es sollen die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Organe der Schule geklärt werden. Die Bevölkerung darf von der jetzigen Schulpflege erwarten, dass hierzu noch in dieser Legislatur Fortschritte erzielt werden.

Die Parteien unterstützen die Behördenarbeit, indem ihre Vertreter in regelmässigem Austausch mit der Basis stehen. Bei den Wahlen im März stehen fünf der sieben Mitglieder der Schulpflege nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung. Dem neuen zu bestimmenden Gremium ist zu wünschen, dass es die Chance des Neuanfangs nutzt und die Schule Maur im Dialog

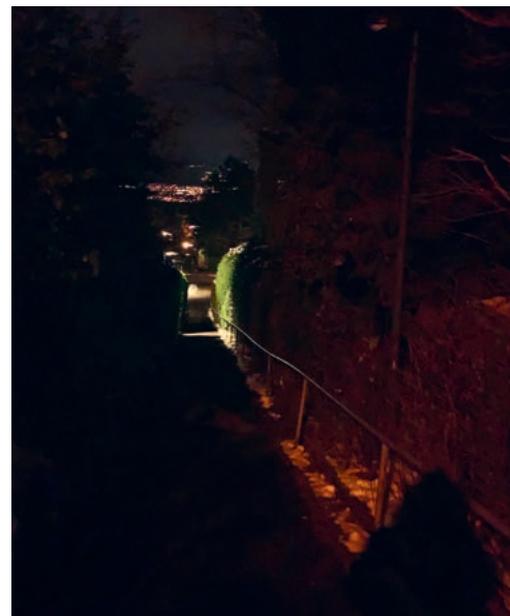
mit allen Anspruchsgruppen wieder in ruhige Gewässer führt. Die zwei Kandidierenden der FDP für das Siebnergremium stehen bereit, diese Verantwortung mitzutragen.

Für den Vorstand der FDP: Die Liberalen Maur:
Mischa Stamm, Roland Bischofberger,
Jörn Koch

Forch: Steiler Fussweg im Dunkeln

So sieht das Forchwegli jeweils im Dunkeln aus. Wie man sieht, wird nur ein kleiner Fleck des Weges beleuchtet. Dazu ist eine Lampe ganz oben beim Weg kaputt oder leuchtet zumindest nicht. Dies ist sehr unangenehm, im Dunkeln hier durchzulaufen. Vielleicht wäre es endlich möglich, hier die Beleuchtung zu verbessern?

Saara Heinänen, Forch



Forchweg, Blick von oben Richtung Greifensee: ein steiler Fussweg in dunkler Finsternis. Man sieht kaum, wo man hintritt – gerade bei Schnee und Eis kann es gefährlich sein.
Bild: zVg



Lehrermangel – Was tun? Öffentliches Podium am 7. Februar

mit Benjamin Goldschmidt
Rob Labruyère, Mitglied der Schulpflege
Patrick Schreiter, ehem. Elternrat in Aesch
Restaurant Dörfli in Maur, Beginn 20 Uhr
Begrenzte Platzzahl! Anmeldung unter info@sp-maur.ch

Benjamin Goldschmidt
in die Schulpflege am 27. März



maur.spkantonzh.ch

Parkverbot beim Tannetenweg / Eggstrasse

Die allermeisten Maurmer Flur- und Waldwege gehören der Unterhaltsgenossenschaft

Über das neue Parkverbot haben wir kürzlich berichtet: Bei einem Waldeingang beim Tannetenweg/Eggstrasse (nahe Sponstürli, oberhalb Ortsteil Maur) ist parkieren ab sofort nicht mehr erlaubt. Dagegen hat ein Jurist von der Forch nun Einsprache erhoben.

Angeregt hatte das neue Verbot die Maurmer Unterhaltsgenossenschaft. Sie macht geltend, abgestellte Fahrzeuge würden die Durchfahrt von Wald- und Landwirtschaftsfahrzeugen behindern – ein Langholztransport beispielsweise komme unmöglich vorbei. Über das neue Verbot ärgern sich aber nun die vielen Waldgänger, die seit Jahren den Ort als Ausgangspunkt für Spaziergänge nutzen.

Zu ihnen gehört auch ein Jurist von der Forch (Name der Redaktion bekannt), der 40 Jahre hier wohnt. Er hat sich bei der Redaktion gemeldet. Seiner Ansicht nach schiesst das Parkverbot über das Ziel hinaus: «Ich frage mich, ob das wirklich nötig ist.» An jener Stelle habe er noch nie einen Langholztransport gesichtet. «An einigen wenigen Tagen im Jahr wird es sicher zu solchen Transporten kommen. An diesen könnte die Unterhaltsgenossenschaft den Bereich ja temporär absperren», schlägt er vor. So könne man immer noch durchfahren, wenn man wirklich muss.

In der Schweiz habe man ein Recht, den Wald frei zu betreten, sagt er. Dieses Recht bleibe aber ein theoretisches, wenn es in der Praxis immer weniger Möglichkeiten gebe, es auch wahrzunehmen, weil man in Waldnähe nirgends parkieren darf. Der Jurist stört sich daran, dass das neue Verbot nur im kantonalen Amtsblatt publiziert worden ist und nicht etwa in der «Maurmer Post», wo die vom Verbot betroffene Bevölkerung frühzeitig hätte davon Kenntnis nehmen können.

Ein Passus im Gesetz lässt ihn nun aber zuversichtlich sein: Demnach müsste eine weitere Einsprachefrist gegen das Verbot nämlich erst ab dann laufen, wenn die Verbotstafel auf dem Platz selbst aufgestellt ist. Mit dieser Argumentation hat er sich nun – in dieser Lesart noch «rechtzeitig» – mit einer Einsprache an das Bezirksgericht Uster gewandt. Der Jurist hegt Hoffnung, das Verbot noch rückgängig machen zu können. Wie das weitere Prozedere aussieht, respektive wann er mit einem Bescheid rechnen kann, ist noch offen.

Kein öffentlicher Parkplatz

Daniel Weber ist Präsident der Unterhaltsgenossenschaft Maur. Er sagt, dass der Waldeingang beim Tannetenweg kein öffentlicher Parkplatz sei, wie viele fälschlicherweise meinen.



Links verläuft die Eggstrasse Richtung Maur, rechts im Bild der neu mit einem Parkverbot belegte Waldzugang.

Bild: Annette Schär

«Im Grunde genommen ist es illegal, dort zu parkieren. Die Flur- und Waldwege gehören der Unterhaltsgenossenschaft», letztere würden zudem dem eidgenössischen Waldgesetz unterliegen. Ja, meint Weber, es sei der Öffentlichkeit sicher gestattet, die Waldwege zur Erholung zu nutzen. Aber der Waldzugang beim Tannetenweg sei kein öffentlicher Parkplatz. Sondern eine Strasse – eine Art Spitzkehre für die Maschinen und Fahrzeuge der Grundeigentümer, die dort passieren müssen, um zu ihren Parzellen (Wald, Landwirtschaftsland) zu gelangen. An jener Stelle müsse man zirkeln, das brauche Platz. Wenn Autos parkiert sind, würden die Grundeigentümer nicht mehr durchkommen.

Nicht gut planbar

Den Vorschlag einer zeitweisen Sperrung erachtet Weber als nicht realistisch. «Durchfahrten mit den heutigen grossen landwirtschaftlichen Maschinen oder Holztransporte sind nicht gut

planbar. Man kann nicht jedes Mal vorab eine Sperrung aufstellen. Das wird zu kompliziert.»

Zur Frage, was der Unterhaltsgenossenschaft den Auslöser gab, gerade jetzt und gerade dort ein Verbot zu erwirken, erklärt Weber: «Das Problem besteht nicht nur beim Tannetenweg, sondern bei einigen anderen Waldzugängen auch. Meistens dulden wir das Abstellen von Fahrzeugen, im Grossen und Ganzen funktioniert es ja nicht schlecht.» Viele Waldgänger seien sich zu wenig im Klaren über die Rechte und Verhältnisse bei Flur- und Waldwegen und gingen davon aus, es sei ihr gutes Recht, überall zu parkieren. Es würden aber immer mehr. In Maur gebe es einige neuralgische Punkte, wo parkierte Autos besonders stören würden und wo das schon lange ein Thema sei. «Dort versuchen wir nun durchzugreifen und ein Parkverbot zu erwirken.» Aktuell sei aber kein weiteres Verbot geplant, so Weber.

Text: Annette Schär

INFO: DIE UNTERHALTSGENOSSENSCHAFT MAUR

Die Unterhaltsgenossenschaft gibt es in Maur in dieser Form seit 1988. Jeder Besitzer von Nicht-Bauland wird automatisch Mitglied – aktuell zählt die Genossenschaft um die 360 Mitglieder. In Maur gehören laut Präsident Daniel Weber geschätzt 95 Prozent aller Strassen ausserhalb der Bauzonen der Unterhaltsgenossenschaft. Sie hat, wie Unterhaltsgenossenschaften in anderen Gemeinden auch, den Auftrag des Kantons, sich um den Unterhalt und allfällige Sanierung von Wald- und Flurwegen sowie um Drainageanlagen zu kümmern. Sie vergibt die entsprechenden Arbeiten an ansässige Unternehmer, bei grösseren Projekten können es auch auswärtige Firmen sein. Der Aufwand beträgt jährlich etwa 150 000 bis 200 000 Franken. Dies wird mehrheitlich finanziert aus Beiträgen der Grundeigentümer/Genossenschafter, anteilig pro Quadratmeter Landbesitz. Auch Pferdebesitzer oder die Gemeinde zahlen Beiträge, da die Wege von der Öffentlichkeit begangen werden dürfen. Die Genossenschaft ist dem Kanton unterstellt und wird vom Bezirksrat überwacht.

GARAGE Fällanden
BOSSHARDT

Emotionen pur...

Ihr Subaru-Partner
Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

**KREATIV,
TRENDIG,
KLASSISCH?**

Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um.
Beratung inklusive. Rufen Sie mich an.

Marcella Verrone

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR

Bruno Sauter in die Rechnungsprüfungskommission **RPK**
kompetent – unabhängig – transparent

HAPPY HAUSTIERBETREUUNG
Die liebevolle Rundumbetreuung für Ihr Tier, Haus und Garten...
Rufen Sie an: Telefon: 076 383 02 80
Website: happyhaustierbetreuung.ch

«Das Gewitter in meinem Kopf zieht rasch weiter.»

Nadja Brönnimann

Mein epileptischer Anfall ist kurz – helfen ist einfach. Mehr erfahren auf epi.ch

e Schweizerische Epilepsie-Liga

artischock.net



residenz forch
ZOLLINGER STIFTUNG

Altersgerechtes Wohnen in der Residenz Forch
Die Frage nach dem Rezept für ein langes und gesundes Leben wird jeden von uns früher oder später beschäftigen. Unsere Leistungen sind daher immer auf die Sicherstellung Ihrer bestmöglichen Lebensqualität ausgelegt.

Wählen Sie aus individuellen Dienstleistungen aus der Hotellerie oder Pflege und geniessen Sie die Sicherheit einer altersgerechten Infrastruktur mit Notfallknopf. Unsere Seniorenresidenz ist eine Wohlfühloase, eingebettet in der Natur und einem Park und gleichwohl ist die Stadt Zürich per Bus oder Bahn leicht erreichbar.

Neugierig geworden? Gerne steht Ihnen Martina Wehrli bei Fragen zur Verfügung.

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 806 14 02

Kurs NVMZ neu am 9. und 12.2.

Gefiederte Wintergäste auf dem See

Viele Wasservögel aus dem hohen Norden verbringen den Winter auf den eisfreien Seen der Schweiz, eine besonders hohe Artenvielfalt entdecken wir in der Region Rapperswil, die sich besonders gut beobachten lassen vom Holzsteg nach Hurden. Dorthin führt auch unsere Exkursion. Sie erfahren viel Spannendes über Merkmale, Lebensweise und Verhalten der einzelnen Arten. Der Schwerpunkt wird auf den verschiedenen Entenarten liegen, es werden aber auch andere Arten wie Möwen und Reiher besprochen.

Der Kurs ist für Interessierte der einheimischen Vogelwelt. Wer Grundkenntnisse besitzt, kann diese in diesem Kurs auffrischen oder vertiefen. Der Kurs ist aber so aufgebaut, dass er auch Grundkenntnisse vermittelt

Daten: Theorieabend (Zoom): ☞ Mi 09.02., 19.00–21.30; Exkursion: Samstagvormittag, 12.02., 8.30– ca. 12.30, in Rapperswil.

Kosten: CHF 100.– (für Birdlife-Mitglieder CHF 75.–)

Leitung: Anne Traub, Vorstand Natur- und Vogelschutz Maur Zumikon, Feldornithologin.

Weitere Informationen:

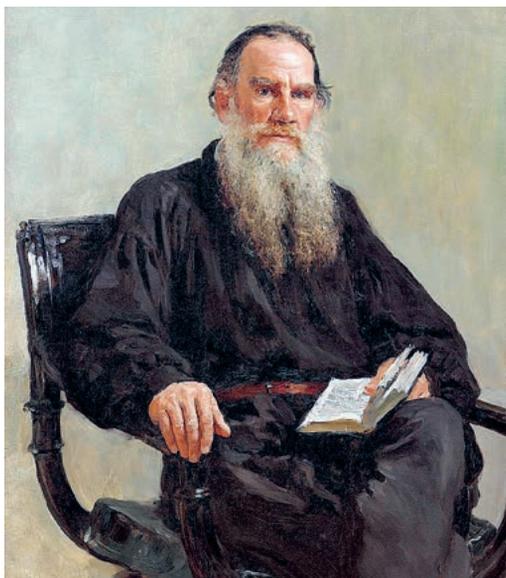
🌐 www.naturundvogelschutz.ch/programm.html; Anmeldung:

🌐 www.birdlife-zuerich.ch/kurse-veranstaltungen/uebersicht/

Für den NVMZ:
Anne Traub

Seniorenanlass am Mittwoch, 16. Februar 2022

«Wo Liebe ist, da ist auch Gott»



Leo Tolstoj.

Bild: zVg

Eine Erzählung von Leo Tolstoj, vorgetragen vom Schauspieler Cornelis Rutgers, umrahmt und bereichert am Klavier mit Musik von Tschaikowski und Grieg.

Cornelis Rutgers hat Ausbildungen in Sprachgestaltung und Theaterkunst absolviert und ist seit 1986 als Theaterpädagoge tätig. Er inszeniert Theaterstücke, Opern und Musicals.

Wann: ☞ Mittwoch, 16. Februar 2022, Beginn: 14:30 Uhr

Wo: Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Maur
Covid-Schutzmassnahmen: 2G-Zertifikats- und Maskenpflicht

Anfahrt: Mit öffentlichem Bus Linie 701; Binz Fridlilimatt ab 14.04 Uhr, Ebmatingen Dorf ab: 14.08 Uhr;

Scheuren Volg oder Zollingerheim Aesch mit Ruftaxi um 14.00 Uhr: Telefonische Anforderung spätestens 60 Minuten zuvor erforderlich.

☎ 044 910 06 00

Mit PW: Die Parkplätze vor dem Kirchgemeindehaus stehen während des Anlasses zur Verfügung.

Anschliessend an den Vortrag wird ein Zvieri serviert.

Anmeldung: Bis ☞ Samstag 12. Februar 2022 bei Georges Knecht ☎ 044 980 27 50, ✉ sekomaur@bluewin.ch, unter Angabe von Namen, Vorname, Adresse und Telefonnummer.

Für die Seniorenkommission
Georges Knecht

GLP Maur-Egg

GLP Vorstand: Noch jünger, noch weiblicher

Mit dem kontinuierlichen Wachstum der Sektion haben die Grünliberalen Maur-Egg ihren Vorstand weiter professionalisiert.

Für GLP-Mitinitiant und Gründungsmitglied Urs Oetiker aus Egg, der aus zeitlichen Gründen den Vorstand verliess, ist der Egger Gemeinderat Christoph Domeisen neu im Vorstand. Der Wirtschaftsinformatiker und vierfache Vater ist ein erfahrenes Behördenmitglied, war er doch in Egg vor dem Gemeinderat bereits acht Jahre in der Schulpflege aktiv.

Ebenfalls neu im Vorstand dabei ist Anja Brunner. Die Wirtschaftspädagogin und Business-Analystin wohnt mit ihrer Familie seit drei Jahren in Egg, wo sie sich im Elternrat der Schule engagiert.

Céline Stemmer aus der Forch komplettiert die neuen Vorstandsmitglieder. Mit der Tourismusfachfrau, Grafikerin und selbständigen

Kommunikationsberaterin setzt sich der Vorstand nun aus drei Frauen und vier Männern zusammen. Weitere Vorstandsmitglieder sind Petra und Dirk Lohmann sowie Thomas Hügli, alle Forch, und Lukas Gübeli aus Maur.

Die Ambition des neuen Vorstandes ist es, als fortschrittliche Mittepartei die Dinge unvoreingenommen anzugehen und innovative Lösungen jenseits des klassischen Lagerdenkens zu erarbeiten.

Der Vorstand lässt sich dabei von den zentralen Werten der Grünliberalen leiten – ökologisch, liberal, innovativ und progressiv – und will mit einer optimistischen Grundhaltung die Zukunft von Maur und Egg aktiv gestalten.



Für die GLP Maur-Egg:
Thomas Hügli

Neu im Vorstand der GLP Maur-Egg: Anja Brunner (Bild oben) sowie Christoph Domeisen und Céline Stemmer (Bilder unten).
Bilder: zVg

TV Maur

Sportverein-LeiterIn gesucht!

Wir suchen für die verschiedenen Polysport-Angebote in der Gemeinde Maur LeiterInnen.

Jugend & Sport (J&S) ist das grösste Sportförderungsprogramm des Bundes. Du hast die Möglichkeit, als HilfsleiterIn zu beginnen und über den Turnverein Maur diverse Ausbildungen von J&S zu besuchen, um die Lizenzierung zum Hauptleiter zu erhalten.

Trainiere Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 20 Jahren und erhalte eine kleine Entschädigung dafür.

Wir freuen uns über dein Interesse! Melde dich bei aktuellen LeiterInnen oder unter ✉vorstand@tvmaur.ch

Weiterführende Informationen findest du auf www.tvmaur.ch und www.jugendundsport.ch

Für den Turnverein: Kathrin Wolff

Podium der SP Maur vom 7. Februar

Berichtigung

Wir wurden vom Elternrat Aesch darauf aufmerksam gemacht, dass der Elternrat statutarisch zu politischer Neutralität verpflichtet ist und Patrick Schreiter als Teilnehmer des Podiums vom nächsten Montag, 7. Februar, daher nicht im Namen des Elternrats Aesch sprechen kann.

Wir entschuldigen uns, falls fälschlicherweise der Eindruck entstanden sein sollte, Patrick Schreiter nehme als Delegierter des Elternrats am Podium teil. Wir betonen, dass er zum Zeitpunkt seiner Kontaktierung durch uns im Oktober tatsächlich Elternrat in Aesch war, jedoch als Privatperson, nicht als Vertreter des Elternrats, ans Podium eingeladen wurde. Wir gehen davon aus, dass sich die Angelegenheit von selbst erledigt hat, seit die Klasse, für die Patrick Schreiter im Elternrat sass, kurz vor den Weihnachtsferien aufgelöst wurde. Er ist somit nicht mehr amtierender, sondern ehemaliger Elternrat aus Aesch. Alle Einträge über ihn werden von uns entsprechend angepasst.

Für das Organisationskomitee: Benjamin Goldschmidt

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

Anlaufstelle 60+



Bild: zVg

Wenn sie Fragen haben rund um das Älterwerden, können sich Einwohnerinnen und Einwohner oder auch deren Angehörige an die Altersbeauftragte Brigitte Graf wenden. Sie finden die Anlaufstelle 60+ an der Zürichstrasse 10 in Maur, direkt neben den Räumlichkeiten der Feuerwehr Maur hinter dem Gemeindehaus.

Die Anlaufstelle freut sich über Ihre Kontaktaufnahme von Montag bis Freitag jeweils am Vormittag (☎043 366 13 11 oder ✉alter@maur.ch). Nach Vereinbarung sind auch Termine vor Ort möglich.

Mögliche Beratungsthemen sind:

- Wohnen und Wohnformen im Alter
- Alltagshilfen
- Informationen über stationäre und ambulante Einrichtungen
- Betreuung und Pflege
- Finanzen und Administration
- Entlastungsangebote für pflegende Angehörige
- Triage zu Dienstleistungsangeboten

Anlaufstelle 60+

Öffentliche Auflage

Bauarbeiten mit temporären Verkehrsanordnungen



Die Gemeinde Maur saniert die Leibachstrasse und die Bergwisensestrasse im Abschnitt Chalenstrasse bis Leibachstrasse, Ebmatingen. Vom  Montag, 25. Oktober 2021, bis vor die Festtage 2021/2022 konnten die Wasserleitungsarbeiten vom Kehrplatz bis und mit Leibachstrasse 6/11 ausgeführt werden. Ab  Montag, 31. Januar 2022, beginnen die Bauarbeiten an der Kanalisation Bergwisensestrasse ab Chalenstrasse bis in die Leibachstrasse. Da der Kanalschluss in der Chalenstrasse erstellt werden muss, ist mit Verkehrsbehinderungen im Knotenbereich Chalenstrasse/Bergwisensestrasse im Februar 2022 zu rechnen. Die Fussgängerführung während dieser Bauphase wird umgeleitet und ist signalisiert. Die Bauarbeiten mit der Sanierung der Leibachstrasse dauern voraussichtlich bis Ende Juni 2022.

Informationen dazu finden Sie online unter:

www.maur.ch → Aktuelles → Informationen → Strassen&Bau.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Amtlich

Gemeindeversammlung vom 14. März 2022 fällt aus

Für die Gemeindeversammlung vom  14. März 2022 liegen keine abstimmungsreifen Geschäft vor, weshalb auf die Durchführung der Versammlung verzichtet wird.

Gemeinderat

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Aus dem Gemeinderat

Energieleitbild und Bildung einer Energiekommission

Der Gemeinderat möchte mit einer zukunftsgerichteten, umsetzungsorientierten und wirkungsvollen Energiepolitik ein Zeichen setzen und Fehlinvestitionen vermeiden. Im Rahmen seines Handlungsspielraums will er mit gutem Beispiel vorangehen und so die Einwohnerinnen und Einwohner motivieren, zur Energiewende beizutragen. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit «Energie Zukunft Schweiz» ein Energieleitbild erarbeitet und vom Gemeinderat verabschiedet (siehe www.maur.ch/energieleitbild). Das Umsetzungskonzept wird im Jahr 2023, nach Schaffung von 40 Stellenprozenten auf Sachbearbeitungsebene, in Angriff genommen.

Ersatzbeschaffung Schlauchwaschanlage Feuerwehr

Nach einem Feuerwehreinsatz müssen die benützten Schläuche in einer Schlauchwaschanlage gereinigt werden. Die bestehende Anlage ist 40 Jahre alt und entspricht weder den ökologischen Vorgaben noch erlaubt sie effizientes Arbeiten. Deshalb hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 103 000 für die Ersatzbeschaffung einer neuen Schlauchwaschanlage bewilligt.

Abschluss Zusammenarbeitsvereinbarung «egovpartner blue deal»

Im Jahr 2012 gründete der Kanton Zürich die Zusammenarbeitsorganisation «egovpartner». Es handelt sich um ein Netzwerk der Gemeinden, der Städte sowie des Kantons Zürich. Mit diesem wird seither die Entwicklung des digitalen Service public im Kanton Zürich gesteuert und koordiniert, um die digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung voranzutreiben. Die Zusammenarbeitsvereinbarung wurde 2021 den aktuellen Gegebenheiten angepasst und den Gemeinden zur Unterschrift vorgelegt. Der Gemeinderat hat die Vereinbarung unterzeichnet und dafür einen jährlich wiederkehrenden Kredit von rund CHF 14 000 bewilligt.

ÖREB-Kataster, Genehmigung Nachführungsvertrag

Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) ist ein Informationssystem über gesetzliche Grundlagen und behördliche Erlasse, welche auf ein Grundstück wirken. Der ÖREB-Kataster ist jederzeit öffentlich einsehbar. Die Nachführung des ÖREB-Katasters darf nur durch eine ÖREB-Katasterbewirtschafter-Organisation (ÖREB-KBO) erfolgen. Da der 2015 abgeschlossene Rahmenvertrag zwischen dem Kanton Zürich und der Gossweiler Ingenieure AG verlängert wurde, müssen die Gemeinden ebenfalls einen neuen Nachführungsvertrag mit dem KBO abzuschliessen. Der Gemeinderat hat deshalb den Vertrag mit der Gossweiler Ingenieure AG mit einer Laufzeit bis 2027 abgeschlossen und dafür einen jährlich wiederkehrenden Kredit von CHF 8000 bewilligt.

Genehmigung Richtlinien über den Unterhalt und die Benützung sowie die Abtretung von Privatstrassen und Privatwegen

In der Vergangenheit haben die Mitarbeitenden der Unterhaltsdienste in einzelnen Fällen auch den Unterhalt von Strassen und Wegen im Privateigentum erledigt. Dazu bestanden bisher keine rechtlichen Grundlagen. Der Gemeinderat hat sich deshalb für die Legislatur 2018 bis 2022 zum Ziel gesetzt, Richtlinien zu erarbeiten, unter welchen Umständen und mit welchen Kostenfolgen die Gemeinde den Unterhalt auf Privatstrassen weiterhin erledigen kann. Zukünftig werden die Dienstleistun-

gen der Unterhaltsdienste (Winterdienst, Strassenreinigung, Reinigung Schlammsammler) bei Inanspruchnahme auf privaten Grundstücken der Eigentümerschaft in Rechnung gestellt. Der Gemeinderat hat die ausgearbeiteten Richtlinien genehmigt. Die betroffenen Privatstrassen-eigentümer/innen werden separat angeschrieben.

Kurz notiert

Ausserdem befasste sich der Gemeinderat mit folgenden Geschäften:

- Genehmigung Bauabrechnung Photovoltaikanlage auf der Schulanlage Looren. Die Abrechnung schliesst gegenüber dem bewilligten Kredit von CHF 550 000 mit einer Kostenunterschreitung von CHF 41 594 ab.
- Genehmigung Bauabrechnung Sanierung Sportplatz Schulanlage Looren. Die Abrechnung schliesst gegenüber dem bewilligten Kredit von CHF 938 000 mit einer Kostenunterschreitung von CHF 13 184 ab.
- Genehmigung der Leistungsvereinbarung für das kantonale Integrationsprogramm (KIP) für die Jahre 2022 bis 2023
- Genehmigung Revision der Anwendungsrichtlinien zur Erhebung der Anschlussgebühren bei Erweiterung an teilweise überbauten Grundstücken
- Aktualisierung der Vollziehungsbestimmungen zur Personal- und Entschädigungsverordnung für 2022
- Kredite für:
 - Radweglückenschliessung Aeschstrasse für den gesicherten Fusswegübergang bei der Schulhausstrasse und die Trottoirüberfahrt Schulhausstrasse (CHF 55 000)
 - Ergänzung des Auflagenprojekts «Rausenbach, Offenlegung Looren» (Erhöhung um CHF 75 000 auf Gesamtkredit von CHF 165 000 als gebundene Ausgabe)
- Revisionsbericht zum Sachbereich Schule, der den zuständigen Verwaltungsstellen eine korrekte Aufgabenerfüllung attestiert
- Zusammensetzung Steuerungsgruppe im partizipativen Weiterentwicklungsprozess «Maurmer Post»
- Stellungnahmen zu Vernehmlassungen:
 - Revision Bau- und Zonenordnung, Gemeinde Fällanden
 - Teilrevision Nutzungsplanung/Mehrwertausgleich, Gemeinde Egg
 - Revision kantonale Bauverfahrensverordnung (BVV), Prozessoptimierung Bewilligung Wärmepumpe
 - Leistungsmatrix Zivilschutz, kantonales Amt für Militär und Zivilschutz
 - Neue Standards Staatsstrassen
 - Gravitative Naturgefahren, Teilrevision des kantonalen Waldgesetzes und der kantonalen Waldverordnung

NOTFALLDIENSTE

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00

✉ info@spitex-pfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»

Postfach, 8127 Forch

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare · Erscheint wöchentlich ausser 4.3., 15./22.4., 22./29.7., 5.8., 14.10., 23./30.12. 2022 (43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion
✉ annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion
✉ christoph.lehmann@maurmerpost.ch
✉ doerte.welti@maurmerpost.ch
✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach, 8127 Forch
✉ redaktion@maurmerpost.ch
☎ 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen,
☎ 044 887 71 22
✉ inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck
A. Schär/ FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,

✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Mitarbeitender Priester: Mike Qerkini, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Jugendseelsorger: Marco Frutig, Pastoralassistent im Praxisjahr: Cédric Demuth, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 5. Februar 2022

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 6. Februar 2022

10.30 Uhr, Heilige Messe,

Lichtmess und Segnung Agathabrot

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Caritas Zürich

Dienstag, 8. Februar 2022

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

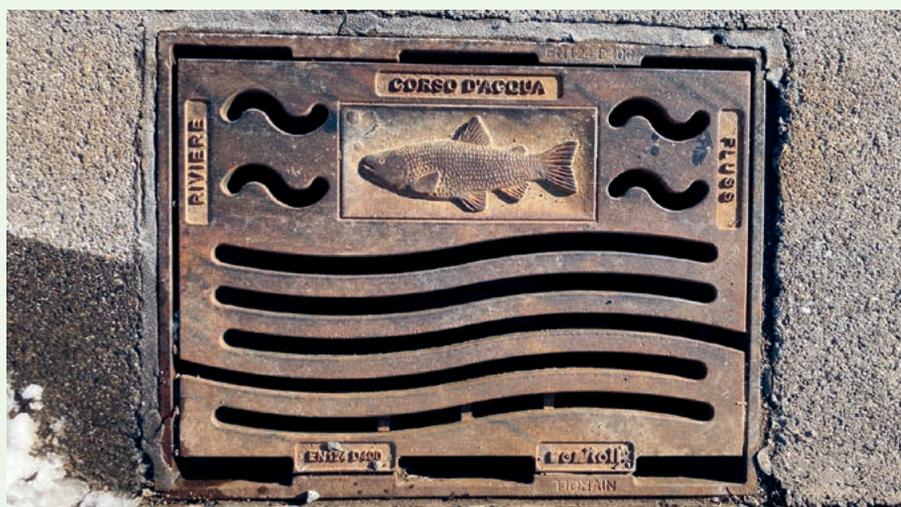
Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unserem Pfarrer Gregor Piotrowski.

Bitte halten Sie folgende Regeln ein:

- Am Sonntags-Gottesdienst gilt **Zertifikatspflicht (2G) ab 16 Jahren mit Maskenpflicht**. Bitte rechnen Sie genug Zeit für die Kontrolle ein.
- Bei allen anderen Gottesdiensten besteht Maskenpflicht und ist auf 50 Personen beschränkt.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE



«Tore zum Untergrund» werden sie manchmal auch genannt, die gusseisernen Dolendeckel. Die meisten sind rein zweckdienlich gestaltet. Andere aber – wie dieses hübsche Exemplar von der Forch (Küsnachterberg) – sind kleine Kunstwerke, die eine Würdigung verdienen. In der Schweiz kümmert sich übrigens der Verein Dolologie um den Erhalt schutzwürdiger Gullydeckel und organisiert humorvoll sogenannte «dolologische Exkursionen».

Annette Schär

Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Der Jugendzug spricht sich rum



Jugendliche werden interviewt.

Bild: Jeannette Haldimann, Reformierte Kirche Egg

Der «Jugendzug2022» wird vom 25. bis 29. Mai (Auffahrt) durch die Lande rollen und die rund 100 Mitfahrenden werden eine reiche Vielfalt an jugendbezogenen Programmpunkten gestalten und erleben. Projektleiter Bernhard Jäggle sind vor allem die vielen Begegnungen mit der Bevölkerung an den Halten wichtig. Alt und Jung im Dialog.

Es scheint mir, als wären die Teilnehmer*innen des «Jugendzug2021» eben erst zurückgekehrt. Ich sehe glückliche und müde Gesichter vor mir. Doch ein Blick in meine Mailbox belehrt mich eines Besseren: Ist das ein richtiger Zug, nicht virtuell? Ist das denn überhaupt möglich? Kann man sich noch anmelden? Hast du Werbematerial für uns? Ist die Route schon bekannt?

In der Tat wird der «Jugendzug2022» vom 25. bis 29. Mai (Auffahrt) durch die Lande rollen, wobei die genaue Route noch nicht festgelegt ist. Er wird sechs Wagons (2021: 3) mitführen und über 100 Personen (2021: 37) Platz bieten und medial wirksam sein.

Ein Vorbehalt ist zur Durchführung zu machen: Der Zug muss bis Ende März finanziert sein. Beiträge von Unternehmern und Privaten sind hoch willkommen. IBAN CH88 0900 0000 8508 9653 0 sowie PostFinance-Kontonummer: 85-89653-0

Wie sein Vorgänger will auch der «Jugendzug2022» Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 18–25 Jahren in ihrer Welt und Sprache gute und zukunftsgerechte Beispiele von Jugendarbeit nahebringen, um sie persönlich zu nutzen und für sich weiterzuentwickeln, auch zur Bereicherung der Gesellschaft.

Dieses Mal werden neben Gemeinden der Reformierten Landeskirche, neu auch der Rat der Religionen und säkulare Institutionen das Programm mit ihrem Gedankengut wesentlich mitgestalten. Darunter die *Blindenseelsorge*

und *Gefangene helfen Jugendlichen*. Geplant ist auch eine Podiumsdiskussion mit Juso-Präsidentin Ronja Jansen. Mir sind die Jugendlichen der ganzen Gesellschaft gleichermassen wichtig. Ich möchte sie alle erreichen – mit ihnen ins Gespräch kommen und nicht bloss über sie sprechen. Macht mit, zusammen mit Freund*innen!

Das Filmteam verdreifacht sich auf 6–8 Personen, um möglichst viele Momente einfangen zu können. Über sie wird auch über die sozialen Medien berichtet.

Die Programmpunkte und die einzelnen Themen werden von der Projektleitung zusammen mit den Jugendlichen bestimmt und von ihnen selbständig umgesetzt. Macherinnen und Macher sind gefragt und darauf freuen wir uns alle.



«Einsteigen bitte»:
www.jugendzug.ch

Bernhard Jäggle,
Jugendarbeiter



Wegweisendes erfahren.

Bild: Jeannette Haldimann, Reformierte Kirche Egg

GOTTESDIENSTE UND ANGBOTE

Sonntag, 6. Februar
10 Uhr Kirche Maur
Zertifikats- und Maskenpflicht
Der Baum am Wasser gepflanzt, Psalm 1
Pfarrer Hansjakob Schibler
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Die Dargebotene Hand
Kirchenkaffee mit Zertifikat

KINDER UND JUGENDLICHE
Samstag, 5. Februar
13.45 Uhr KGH Kreuzbühl Maur
Cevi Zündhölzli
www.jsmaur.ch

Sonntag, 6. Februar
17 Uhr Kirche Maur
Jugendgottesdienst
Pfarrer Hansjakob Schibler

AMTSWOCHE
6. bis 12. Februar
Pfarrer Hansjakob Schibler
☎ 044 980 51 52

FEBRUAR

SAMSTAG, 5.2.

Papier



Bild: zVg

⌚ 8–17 Uhr
Papiersammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 8 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Offener Samstag Hauptsammelstelle Werkhof Ebmatingen

⌚ 9–12 Uhr
Werkhof Ebmatingen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Klima-Rundgang

⌚ 14–15.30 Uhr
Rundgang mit Alex Brun, Präsident des Vereins Energie Maur, zu aktuellen Lösungen und Projekten vor Ort. Anmeldung erbeten unter maur-egg@gruenliberale.ch. Treffpunkt Bundtacherstrasse 9, Forch, Grünliberale Partei GLP Maur.

Burg Maur

⌚ 14–17 Uhr
Wechselausstellung «Godi Leiser: Grafiker, Zeichner, Künstler». Permanente Ausstellung über den Verleger und Kupferstecher David Herrliberger. Druckwerkstatt offen, die Gilde Gutenberg ist in ihrer von ihnen eingerichteten Buchdruck-Werkstatt für Handsatz und Druck zu Demonstrationszwecken anwesend. Museen Maur.

MONTAG, 7.2.

Wahlveranstaltung der SP Maur

⌚ 20–22.30 Uhr
Gemeindewahlen 2022 – Wahl in die Schulpflege, Veranstaltung mit Podiumsgespräch. Restaurant Dörfli im Saal Maur, SP Maur

DIENSTAG, 8.2.

Grüngut

⌚ 6.45–17 Uhr
In Norm-Containern oder in Bündeln, ab 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Archiv Ortsgeschichte offen



Museen Maur

Bild: www.museum-maur.ch

⌚ 10–16 Uhr
Das Archiv Ortsgeschichte ist neu jeden Dienstag geöffnet, der Archivleiter Beat Zimmermann steht für Auskünfte gerne zur Verfügung. Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

MITTWOCH, 9.2.

Karton

⌚ 6.45–17 Uhr
Kartonsammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Familienkafi

⌚ 9.30 bis 11 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus, Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Gefiederte Wintergäste auf dem See

⌚ 19–21.30
Kurzkurs zum Bestimmen und Kennenlernen der Wasservögel auf dem See. Zoom-Meeting, am Samstag, 12. Februar gibt es vormittags eine Exkursion in Rapperswil. Tickets und Infos anne@bergblumenwandern.ch oder ☎043 366 08 20. Natur- und Vogelschutz Maur Zumikon.

DONNERSTAG, 10.2.

Spielnachmittag für Erwachsene

⌚ 14–17 Uhr
Allerlei Spiele nach Lust und Laune für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus,

Ebmatingen.
IG Spielnachmittag Binz.

SAMSTAG, 12.2.

Wahlen 2022: Treffen Sie das Team der FDP

⌚ 10–12 Uhr
Austausch mit Kandidierenden bei Kaffee und Gipfeli. Erfahren Sie direkt von unseren Kandidierenden, wofür sie sich in Maur einsetzen möchten. Black & Blaze Kaffeerösterei, Ebmatingen. FDP.Die Liberalen Maur

Weiden schneiden



Bild: zVg

⌚ Ab 13 Uhr
An alle, die Lust haben, die Arbeiten in der Naturstation Silberweide zu unterstützen und ein paar Stunden an der frischen Luft zu arbeiten. Die geschnittenen Weideäste darf man mit nach Hause nehmen. Bitte anmelden bis **Donnerstag, 10.2.** über buchung@greifensee-stiftung.ch oder ☎044 942 18 74. Naturstation Silberweide, Mönchaldorf.

Schatzchammer im Wettsteinhaus Aesch

⌚ 13.30–16 Uhr
Brockenhaus geöffnet! Wettsteinhaus Aesch-Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

SONNTAG, 13.2.

Abstimmungen

Urnenlokale, ganzes Gemeindegebiet.

DIENSTAG, 15.2.

Archiv Ortsgeschichte offen

⌚ 10–16 Uhr
Das Archiv Ortsgeschichte ist neu jeden Dienstag geöffnet, der Archivleiter Beat Zimmermann steht für Auskünfte gerne zur Verfügung. Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

Verantwortlich:
Dörte Welti

PERSÖNLICH



Der aktive Senior Mario Galli (75) reist stets mit dem öffentlichen Verkehr.

Mario Galli, wie lange wohnen Sie denn schon in Maur?

Seit 150 Jahren ...

... mit 75?

Nun, es fühlt sich zumindest so an. Genau genommen seit 1973. Als Indianer dürfte ich jetzt wohl vier Federn tragen ...

... als Zeichen der Tapferkeit? «Indianer» darf man übrigens nicht mehr sagen!

Also ich sag dies einfach so. Als ehemaliger grosser Karl-May-Fan fühle ich mich fast ein bisschen diskriminiert (*lacht*). Aber nein, schon klar, das ist jetzt halt so.

Man sieht Sie des Öftern im Dorf oder wartend an Bushaltestellen. Sie sind sehr aktiv – was treibt Sie an?

Meine verschiedenen Engagements. Ich bin Präsident der Pensionierten-Vereinigung VPOD – also der Gewerkschaft des öffentlichen Personals. Ausserdem bin ich tätig für den Verein Museen Maur, bei dem ich seit Gründung mit dabei bin. So lange werde ich dort aber nicht mehr aktiv sein. Weiter die örtliche Sektion der SP, wo wir gerade den Wahlkampf 2022 vorbereiten und umsetzen. Sozusagen in letzter Sekunde konnten wir noch einen Kandidaten für die Schulpflege gewinnen – für die anderen Behörden leider nicht.

Darum sind Sie immer unterwegs?

Ja, aber ich gehe natürlich auch posten – das ist mein grosses Hobby, da sieht man zumindest, wo das Geld hingeht! Und ich muss anfügen, wenn Sie feststellen, dass man mich öfters an den Haltestationen sieht, hat es auch damit zu tun, dass öffentlich verkehrende Personen halt auch öffentlich gesehen werden. Während Autofahrer ja eher anonym unterwegs sind.

Posten ist aber nicht Ihr einziges Hobby?

Wandern auch. Das kommt im Moment etwas zu kurz.

Sind Sie als Autoloser ganz auf den ÖV angewiesen?

Ja. Ich habe schon lange ein GA und reise immer wieder auch ins Tessin; seit meine Mutter verstorben ist, ein bisschen weniger. Ich lebe sehr gerne hier, nah am Greifensee. Seit der neuen Linie 910 habe ich Direktanschluss auch an den Zürichsee. Ich habe nun die Wahl zwischen den beiden Seen. Da ich am Vierwaldstättersee aufgewachsen bin, fühle ich mich halt als «Seebuebe». Der Fahrplan hat sich über die Jahre immer verbessert. Einzig: Aesch/Forch ist immer noch schlecht angebunden. Das Zollingerheim und Gesundheitsdienste sind nicht so ideal zu erreichen.

Man kennt Sie im Dorf und Sie kennen auch viele Maurer.

Ja. Meine Erfahrung ist die, dass man kontaktfreudig sein muss – dann ist das hier in Maur überhaupt kein Problem. Ich erfuhr hier eigentlich noch nie Ablehnung durch andere.

Interview:
Christoph Lehmann